

## Celler Dickstiel



<b>Weitere Namen</b>	Krügers Dickstiel, Achimer Goldrenette, Woltmanns Renette, Feldkirchener Renette, Sulzbacher Liebling
<b>Herkunft</b>	Unbekannt, aber um 1850 aus Mecklenburg nach Celle gebracht, daher stammt auch der Name. Von dort weit verbreitet, danach ganz Deutschland.
<b>Baum</b>	<p>Mittelstarker Wuchs mit hochkugelige, hängender Krone.</p> <p>Typisch später Austrieb und späte Blüte wie Königlicher Kurzstiel. Der Baum wächst aufrecht und trägt am langen Holz.</p> <p>Das Blatt ist klein, regelmäßig oval zugespitzt, grob gezahnt, dunkelgrün, robust und gesund, aufrechtstehend. Der Blattstiel ist kurz und dick.</p> <p>Die einjährigen Triebe sind lang und stark, dicht behaart, wenig große ovale Lentizellen in Haufen, der Trieb erscheint graugrün.</p>
<b>Pflückreife</b>	Ab Oktober
<b>Genussreife</b>	Dezember bis Februar/März
<b>Frucht</b>	<p>Die Frucht ist mittelgroß, flach-kugelig bis breitkegelförmig, etwas schief, erscheint ebenmäßig.</p> <p>Die Schale ist griffig, rau, Grundfarbe zitronengelb, sonnenseits vielfarbig, von gestreift samtiggrün über verwaschen orange bis silbriggrau, zahlreiche Roststriche über der ganzen Frucht.</p> <p>Stielgrube mitteltief. Stiel sehr kurz und außergewöhnlich dick.</p>

	Die Kelchgrube ist schüsselförmig, mäßig bis tief flach, eben, ringförmig berostet. Das Fruchtfleisch ist weiß, weich und lockerzellig.
<b>Geschmack</b>	saftig, aromatisch, süßsauerlich
<b>Verwendung</b>	Tafelobst, Frischobst, Mus, Kompott, Einkochen, Saft, Wein, Obst-Brand